

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 78 (1952)
Heft: 43

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wenn Sie nicht genau wissen,

ob ein «fertiger» Büstenhalter für Sie genügt, probieren Sie einmal «Escora» - Büstenhalter mit patentierter Stütze, frägerlos oder mit Träger.

Alleinverkauf:
Corset Hänni, Bern, Amithausgasse 18, Telephon 031/21335



Nein, das sind Sie sicher nicht! — Aber warum stricken Sie dann noch mit den almodischen Stricknadeln? Gibt es doch seit vielen Jahren den einzigartigen PASSAP-Handstrickapparat, diesen herrlichen Helfer jeder Frau, die viel zu stricken hat! Mit dem PASSAP-Apparat stricken Sie alles genau wie von Hand, nur viel schneller, müheloser und — sogar schöner!

Glatt und Rippen flächenweise und zu individuellen Mustern kombiniert. Vielfarbige Norwegermuster reihenweise und nicht Masche für Masche. Tatsächlich jede Garnsorte: vom dünnen Baumwollgarn bis zur dicken Bergschafwolle, ja sogar Bast. Aufnehmen, Abnehmen, Knopflöcher, Spickel — alles geht so leicht und mühelos, dass es ein Vergnügen ist. Eine geübte PASSAP-Strickerin strickt leicht einen Pullover in einem Tag.

PASSAP-D, der Apparat für individuelles Handstricken kostet nur Fr. 372.- inkl. Anlernung, Zahlungserleichterungen, auch Sparabonnement möglich. Verlangen Sie illustrierten Prospekt und Adresse der Vertretung mit untenstehendem Coupon.

PASSAP AG, Postfach, ZÜRICH 27

BITTE DEUTLICH SCHREIBEN!

Name, Vorname:

Wohnort, Kanton:

Strasse:

Das Seelenwärmerli

Liebes Bethli! Du weißt ja wohl, was ein Seelenwärmerli ist. Ich meine nicht irgend etwas Alkoholisches zu innerlichem Gebrauch, sondern ein geläsmetes. So ein Schlüttli ohne Aermel, wie man sie hauptsächlich in den ersten vierzehn Tagen nach Geburten in den betroffenen Familien in vielfältigster Art und Ausführung zu sehen bekommt. Nachher verschwinden sie meist zuunterst in einer Schublade der Bébékommode und man sieht sie nicht mehr, bis im Bekanntenkreis wieder eine Geburt fällig ist. Die liebende Gattin schickt sich dann an, eine Auswahl aus den Ueberbeständen zu treffen, um durch deren partielle Liquidierung die Ausgaben auf dem Konto „Unvorhergesehenes und Kleinigkeiten“ zu senken, weil dies ja immer zu knapp budgetiert ist. Wie ich die menschlichen Schwächen zu kennen glaube, muß ich annehmen, es sei anderswo halt auch etwa wie bei uns. Ich kann daher nicht umhin, mir amids Gedanken darüber zu machen, die wievielte Station so ein Ding nun bei uns wohl mache. Zu Berechnungen über die mögliche Umlaufgeschwindigkeit habe ich mich bisher nicht versteigen, wahrscheinlich weil ich weder Physiker noch Volkswirtschafter bin. Es wäre aber sicher ein dankbares Feld! Momentan überlege ich im Hinblick auf das nächste freudige Ereignis (findest Du die unumgängliche Wendung auch so schön?), wie sich wenigstens feststellen ließe, ob so ein Seelenwärmerli erst zum zweiten oder schon zum dritten Male bei uns einläuft. Glaubst Du, ich käme eher mit einer Art Beringung wie bei den Vögeln oder mit einer ausgeklügelt-unauffälligen Numerierung zum Ziele?

Vorläufig bin ich bemüht, Näheres über die praktische Verwendung der Seelenwärmerli in Erfahrung zu bringen. Aus eigener Anschauung kenne ich sie nämlich trotz zwei eigener Kinder nur sehr wenig. Ich spähe daher mit Interesse in alle fremden Kinderwagen, doch gelingt es mir nur selten, seelengewärmte Wesen zu erblicken. Liegt das nur an meinem männlich-ungeschärften Blick?

Seelenwärmerli — schon der Ausdruck läßt mich jedesmal leicht erschauern (es geht mir fast wie mit dem „Magenbrot“, das man auf Jahrmärkten trifft, und dessen bloße Erwähnung meine Magensaft in Wallung bringt). Seit Goethe ist ja wohl die Brust als Wohnung der Seele(n) eindeutig bestimmt. Man weiß drum wenigstens, in welchem Körperteil man sie warmhalten muß. Nun hat uns ja die Tiefseeforschung der Seele seit Goethe allerhand gelehrt. So wissen wir zum Beispiel, daß er mit nur zwei Seelen pro Brust einen recht bescheidenen Durchschnittswert an-

Die Frau

genommen hat. Braucht es nun wohl pro Seele ein Seelenwärmerli? Das wäre immerhin ein Grund für die überreiche Segnung mit dieser Art von Wärmespendern. Meine vierzehn Tage alte Tochter kann sich's jedenfalls leisten, ein vielschichtiges Seelenleben zu haben! Dein Eusebius

A propos Tests, oder: Die Eitelkeit

Liebes Bethli! Früher habe ich auch immer getestet, wenn mir so ein Seelenspiegel in die Hand fiel. Doch ich habe es bald aufgeben müssen. Nicht wahr, selbst wenn man nicht schon zum voraus im Schlüssel nachsieht, sondern gehorsam erst testet, hat man es meistens bereits nach der zweiten Frage entdeckt, wie man antworten muß, damit man sich am Ende als Engel entpuppt. Hier nun beginnt meine Eitelkeit, die alle meine Bemühungen um Objektivität hintertreibt. Da sind die vielen Fragen, wo man zögert zwischen Ja und Nein, etwa: „Reinigen Sie immer die Schuhe, wenn Sie ein Haus betreten?“ In letzter Ehrlichkeit müßte ich wohl Nein schreiben — wenn ich nicht wüßte, wie der Hase läuft. Aber ich weiß es eben und schreibe Ja. Und ich rechtfertige mich damit, daß ich es wirklich ab und zu tue, sogar fast immer ... eigentlich immer, wenn ich's mir genau überlege. (Wie in Onkel Ferdinands Pädagogik.) Manchmal, in Anwendungen peinlichster Gewissenserforschung, entschließe ich mich in solchen Fällen zur Erniedrigung — worauf es noch schlimmer wird. Denn während ich die Feder ansetze, um mir die schlechte Note auszustellen, durchzuckt mich der Gedanke: „Ist nicht gerade dieses der Gipfel der Eitelkeit, ganz aufrichtig sein zu wollen?“ Und zerknirscht rücke ich mich wieder ins bessere Licht. Du siehst, ich stoße hier auf Abgründe der Selbstzergliederung, die kein Test mehr ausleuchtet und denen man besser ausweicht. Doch wie eine Schwalbe keinen Sommer macht, machen zwei naiv-ehrliche Antworten (nämlich die beiden ersten, siehe oben) keinen Test. So habe ich es bleiben lassen.

Und habe geglaubt, das sei normal und gehe andern auch so, bis Du heute still vergnügt beschreibst, wie eifrig Du testest und scheinbar völlig frei von all den Hemmnissen, die mich behindern. Seither plagt

Birkenblut
für Ihre Haare Wunder tut
Alpenkräuter-Zentrale am St. Gotthard, Faldo



SAX (Rht.) Tel. (085) 6 52 55
Gasthof Schlößli

Das Schönste für Familie,
Hochzeit, Gesellschaft

E. und H. Steinhauer